



**CampusVäre**

Creative Institute

Vorarlberg

## NACHBERICHT

Eröffnung Kunstinstallation **No Border, No Nation**

21.07.2021

### ERFOLGREICHE ERÖFFNUNG VON „NO BORDER, NO NATION“ IN KOOPERATION MIT DEM EUROPÄISCHEN FORUM ALPBACH AM CAMPUS V IN DORNBIRN

**Über die Kunstinstallation „No Border, No Nation“ der Vorarlberger Künstlerin Andrea Salzmann und in Kooperation mit dem Europäischen Forum Alpbach bringt der Verein CampusVäre Europa an den Campus V. Mit einem „Rampengespräch“ und einer Soundinstallation von Soundartist Sebastian Meyer entlang der Dornbirner Ach wurde „No Border, No Nation“ offiziell am Dienstag, den 20.07.2021, durch Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann eröffnet.**

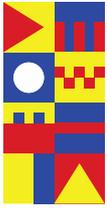
Andrea Salzmann löst mit diesem Projekt die trennende Farbgebung von Nationalflaggen zugunsten ineinander verronnener Farbcodes auf. Entlang der Dornbirner Ach sind von der Sägerbrücke aufwärts bis Ende Oktober 34 Fahnenmasten aufgestellt. Die von der Künstlerin handbemalten Fahnen sind aus heimischen Stoffen hergestellt und hängen an Baumstämmen aus dem Städtischen Forst. Die Fahnen markieren das Areal und greifen das geografische Fließen und die Grenzenlosigkeit auf: Die Ach mündet in den Bodensee und überschreitet in weiterer Folge mehrere nationalstaatliche Grenzziehungen – ganz im Sinne Europas und dem Anspruch an persönliche Haltung und politische Vorbildwirkung. Die Markierung eines utopischen Raumes an dem Areal eröffnet Debatten und neue Wunsch- und Denkanstöße. *„Das Projekt No Border, No Nation und die Kooperation mit dem Europäischen Forum Alpbach zeigen die Arbeitsweise des Vereins CampusVäre: Über Inhalte bearbeiten wir zeitgenössische, virulente Fragestellungen – kollaborativ, vernetzend und über die Grenzen Vorarlbergs hinaus. So möchten wir dazu beitragen, Vorarlberg als innovativen und chancenreichen Standort auf der Landkarte Europas zu positionieren.“* so Bettina Steindl, Leiterin des Vereins CampusVäre.

#### Eröffnung mit Rampengespräch

Um 17.00 Uhr fand der Auftakt der Projektreihe „**Rampengespräche**“ statt. Dornbirns Bürgermeisterin Dipl.-Vw. **Andrea Kaufmann** begrüßte über 80 Teilnehmer\*innen in der Rampe der alten Sägenhallen am Campus V: *„Ich freue mich sehr, das erste ‚Rampengespräch‘ an diesem ungewöhnlichen und spannenden Ort zu eröffnen. Mit dem Projekt ‚No Border, No Nation‘ in Kooperation mit dem Europäischen Forum Alpbach bekennt sich die Stadt Dornbirn einmal mehr zu überregionalen Kooperationen, Netzwerken und spartenübergreifenden Projekten.“*

Das Rampengespräch widmete sich der Frage, wie zeitgenössische künstlerische Inhalte auf Gesellschaft, Politik und Regionen wirken (können). An diesem rauen Ort, an dem täglich Waren aus aller Welt angeliefert und wieder abgeholt werden, diskutierten **Elisabeth Schack**, Head of Arts and Culture Europäisches Forum Alpbach, die Künstlerin **Andrea Salzmann**, der Direktor des Jüdisches Museums **Hanno Loewy** und **Bettina Steindl**, Leiterin CampusVäre, über Europa und wie Kreativität, Kunst und Kultur Grenzen überwinden können.

Im Anschluss an das Rampengespräch fand die Eröffnung von „No Border, No Nation“ im öffentlichen Raum auf der rechten Achseite mit einer Soundinstallation von **Sebastian Meyer** mit zahlreichen Besucher\*innen statt. Die Installation, die sich visuell und auditiv eingeübten Mustern widersetzt, wurde von Andrea Salzmann und Sebastian Meyer gemeinsam entwickelt. Liegestühle luden zum



**CampusVäre**

Creative Institute

Vorarlberg

entspannten Hören, Sehen und Wahrnehmen ein. **Martin Selmayr**, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich, zeigte sich begeistert von dem Projekt und unterstrich seine in Dornbirn schon mehrfach gemachte Aussage, dass Europa Initiativen, Projekte und Menschen wie diese brauche, um mutig in die Zukunft zu gehen.

**Andrea Salzmann** über ihre Arbeit „No Border, No Nation“: *„Pastelltöne, die ineinander zerrinnen, dienen als Kontrapunkt zu leuchtenden Farben und harten Identitäten. So soll ein utopischer Raum des solidarischen Denkens, Handelns und Tuns entstehen, der das komplexe Gefüge eines globalen Miteinanders auf eine Ebene des tatsächlichen Miteinanders bringt. Neue vielfältige Formen von Identitäten entstehen und multiplizieren sich in allen erdenklichen Konstellationen.“*

No Border, No Nation ist eine Auftragsarbeit des Forum Alpbach 2020 - für Dornbirn fand eine kuratorische Übersetzung an die örtlichen Gegebenheiten statt. *„Das Europäische Forum Alpbach freut sich, dass die für den Sommer 2020 für den Ort Alpbach entwickelte Arbeit „No Border, No Nation“ weiterleben wird! Da wir uns als Ideeninkubator und Impulsgeberin zur Demokratiestärkung in Europa verstehen, passt das Projekt perfekt zu den Vorhaben der CampusVäre und in die 4-Länder Region und konnte für den Standort Dornbirn um aktuelle Perspektiven erweitert werden.“* so

**Elisabeth Schack**, Head of Arts and Culture Europäisches Forum Alpbach und Kuratorin der Arbeit.

### **Über Andrea Salzmann**

Andrea Salzmanns künstlerische Arbeiten setzen sich immer mit Strukturen und politischen Systemen auseinander. Repräsentationskritisch entwirft sie partizipatorische Utopien. In Bregenz geboren, lebt und arbeitet sie in Wien. Sie unterrichtet an der Akademie der bildenden Künste Wien Performative Kunst. Ausbildung zur Fotografin sowie Studium an der Uni Wien und Antwerpen: Theater, Film- und Medienwissenschaft sowie Genderstudies. Mitarbeiterin am european institut for progressive cultural policiies (eipcp). Ihr Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung einer feministischen Praxis, die sich mit der Frage beschäftigt, wie eine Gemeinschaft konstruiert wird und wie sie ihre eigenen Erzählungen entwickelt. Andrea Salzmann entwickelt multimediale Installationen - immer ausgehend von einem performativen Ansatz und intensiver Auseinandersetzung mit den verwendeten Materialien/Objekten.

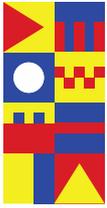
### **Der Verein CampusVäre:**

**METER FÜR METER** soll am Campus V ein pulsierendes Quartier für Kreativwirtschaft entstehen und Vorarlberg darin unterstützen, seine internationale Wettbewerbsfähigkeit auszubauen und den Standortvorteil im Vierländereck aktiv zu nutzen. CampusVäre ist eine Wortschöpfung aus dem bestehenden Namen Campus V und Atmosphäre.

**Vielen Dank für die Unterstützung:** Mohrenbrauerei

**Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung und stehen für Rückfragen und Interviews jederzeit gerne zur Verfügung.**

Mit besten Grüßen,  
Lisa-Maria Kircher



**CampusVäre**

Creative Institute

Vorarlberg

**Mehr Informationen**

Mag. Bettina Steindl  
Schubertstrasse 2  
6850 Dornbirn, Austria  
T +43 676 833 06 90 78  
[bettina.steindl@c-i-v.at](mailto:bettina.steindl@c-i-v.at)  
[www.c-i-v.at](http://www.c-i-v.at)  
[www.facebook.com/campusvaere](https://www.facebook.com/campusvaere)

**Pressekontakt**

Lisa-Maria Kircher, BA  
Schubertstrasse 2  
6850 Dornbirn, Austria  
T +43 676 833 06 42 02  
[lisa-maria.kircher@c-i-v.at](mailto:lisa-maria.kircher@c-i-v.at)  
[www.c-i-v.at](http://www.c-i-v.at)  
[www.facebook.com/campusvaere](https://www.facebook.com/campusvaere)